

Vorschau**Die Weihnachtsaktion der Migros**

In einer sechsteiligen Serie berichtet das Migros-Magazin über einige der **ausgewählten Hilfsprojekte**, für die der Ertrag der Migros-Weihnachtsaktion bestimmt ist.

Teil 1: Überblick über die Spendenaktion

Teil 2: Heks – in Familiengärten finden Migranten und Flüchtlinge eine sinnvolle Tätigkeit und knüpfen Freundschaften.

Teil 3: Caritas – mittels Beratung führt das Hilfswerk Menschen aus der Schuldenfalle.

Teil 4: Pro Juventute – über eine Helpline erhalten verzweifelte Kinder und Jugendliche rund um die Uhr Beistand.

Diese Woche, Teil 5: Pro Senectute – der Besuchsdienst bereichert den Alltag von Seniorinnen und Senioren.

Teil 6: Winterhilfe – Weihnachtsfeiern für Menschen am Existenzminimum vertreiben die Einsamkeit.



Raus aus dem Haus: Georges Odin (links) freut sich über die Begegnungen mit Rudolf Schmid.

**Migros-Weihnachtsaktion**

Damit es nicht zu still wird

Ehrenamtliche Mitarbeitende von **Pro Senectute** besuchen regelmässig Senioren und bringen Abwechslung in ihren Alltag. So mancher Kontakt mündet in eine Freundschaft – wie bei Georges Odin und Rudolf Schmid.

Text: Beat Matter **Bilder:** Paolo Dutto

Eine kleine Quartierbeiz in Winterthur-Seen: «E Stange und es Mineral», verkündet die Kellnerin und stellt ein Tablett mit Getränken auf den Tisch, an dem zwei Männer nebeneinander sitzen. Georges Odin (77)

strahlt: «Darauf habe ich mich schon die ganze Woche gefreut», sagt er und prostet seinem Nachbarn Rudolf Schmid (71) zu. Früher war Odin regelmässig zu Gast in diesem Restaurant. Seit ihn seine Beine nicht mehr so recht tragen wollen, sind die

Besuche allerdings selten geworden. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch Rudolf Schmid muss er aber nicht völlig auf seinen «Ausgang» verzichten.

Odin und Schmid schwatzen und lachen, als wären sie langjährige Freunde. Tatsächlich ha-



ben sie sich erst vor rund anderthalb Jahren über den Besuchsdienst von Pro Senectute kennengelernt. Seither fährt Schmid jeden Freitag am Nachmittag von Schlatt ZH nach Winterthur und trifft sich mit Odin.

Mittel gegen die Einsamkeit

Beim Besuchsdienst handelt es sich um ein ehrenamtliches Engagement. «Persönliche Kontakte sollen Abwechslung in den Alltag von Seniorinnen und Senioren bringen. Sie sind ein Mittel gegen die Einsamkeit, mit der viele Mitmenschen im fortgeschrittenen Alter konfrontiert sind», sagt Astrid Schöni. Sie verantwortet für Pro Senectute im Kanton Zürich den Besuchsdienst in Winterthur und organisiert die Begegnungen.

Im Frühling vergangenen Jahres meldete sich Rudolf Schmid bei Schöni. «Mir war es im Alltag manchmal etwas langweilig», blickt er heute zurück. Und weil er bis zu seiner Pensionierung 21 Jahre lang als Küchenchef in

einem Altersheim gearbeitet habe, sei ihm die Idee gekommen, eine Beschäftigung mit älteren Leuten zu suchen. Durch die Website von Pro Senectute Kanton Zürich erfuhr er vom Besuchsdienst und dachte sofort, das wäre etwas für mich.

Ungefähr zur gleichen Zeit teilte Georges Odins Frau dem Hilfswerk mit, dass ihr Partner gern Besuch empfangen würde. Der ehemalige Schreiner und Fensterfachmann war zeitlebens gesellig, wirkte in mehreren Vereinen mit und leitete eine Wandergruppe. «Als ich diese Aktivitäten aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, wurde es mir im Alltag etwas zu still», sagt Odin. Besonders zu schaffen macht dem Wanderfreund, dass er sich nur noch mit dem Rollator oder Rollstuhl fortbewegen kann – und deshalb zwangsläufig viel Zeit daheim verbringt.

Astrid Schöni legt grossen Wert darauf, dass Besucher und Besuchte harmonieren: «Wenn sich die Leute bei mir

melden, ist mir der persönliche Eindruck sehr wichtig.» Sie trifft sich mit ihnen, klärt ab, welche Vorstellungen und Wünsche sie motivieren, und verlässt sich dann auf ihre Erfahrung – und ihr Bauchgefühl. Auch der Zufall spielt ein bisschen mit, denn in der Regel gibt es mehr Menschen, die besucht werden möchten, als solche, die in die Rolle des Besuchers schlüpfen wollen. Und nicht immer passen die Personen zusammen, wie Schöni zu berichten weiss.

Reden über Gott und die Welt

Das Duo Schmid und Odin hat jedenfalls sofort harmoniert. «Wir lassen uns von den bösen Beinen nicht aufhalten, unternehmen auch mal Ausflüge ins Tösstal, kehren gern ein und reden über Gott und die Welt», erzählt Schmid. Odin nickt und erinnert sich: «Ich hatte vor dem ersten Treffen keine besonderen Erwartungen. Nun aber ist aus den Besuchen etwas Schönes entstanden.» MM



Mitmachen

So können Sie spenden

Jetzt gibt es an den Migros-Kassen bunt verpackte **Schoggiherzen** zum Preis von 6, 10 und 15 Franken. Mit dem Kauf der Herzen unterstützen Sie die Migros-Weihnachtsaktion. Der Erlös fliesst vollumfänglich in den Spendentopf.

Am Ende der Aktion **erhöht die Migros die Spendensumme um eine Million Franken.**

Das Geld wird anschliessend an die fünf Hilfswerke Caritas, Heks, Pro Juventute, Pro Senectute und Winterhilfe verteilt. Die Spenden kommen ausgewählten Hilfsprojekten in der Schweiz zugute.

Informationen zu weiteren Spendenmöglichkeiten auf: www.migros.ch/weihnachten

